

die Nebenblätter, Röhren usw. und außerdem von reichlichem Feintraubengewebe. Sehr zweckmäßig ist es, die Schweine auf dem Laufplatz auszuweichen, in welchem Fall die Gaben auch bedeutend gesteigert werden können.

Eingesandt.

Unterzeichnete gestatten sich, dem wohlwollenden Bürgermeistern und allen Spendern der Stadt Emmendingen, den Schwestern am Krankenhaus, sowie sämtlichen Helferinnen des Roten Kreuzes für die bis heute erzielten Verdienste und Liebesgaben aufrichtigst zu danken.

Welche große Freude herrscht unter den Kranken Soldaten, wenn es heißt: „Liebesgaben empfangen!“ Und jeder weiß auch die kleinste Gabe zu würdigen und bedankt, daß für so viele eine Unmenge gesendet sein will. Nochmals herzlichen Dank im Namen aller Kranken im Krankenhaus.

Aber ganz besonders dank verdient unser hochverehrter Herr Dr. Bauer und dessen beide Assistenten, welche mit größter Sorgfalt und Gemüthsgegenwart die Kranken behandeln und pflegen.

Freier Ort für freies Wort.

Unter dieser Rubrik finden jedermann sachlich gehaltenen Aufsätzen aus dem Bereich, soweit sie im öffentlichen Interesse liegen, Aufnahme. Die Einsender tragen jedoch selbst die Verantwortung, da die Redaktion nur im Sinne des Zweckes dafür haftet.

Gedächtnisrede! Auf das Eingangs vom 8. Oktober, worin mehrere Frauen Sie baten, den Bauern ins Gedächtnis zu rufen, möchte ich doch eine Erwiderung bringen, welche gewiß allen Bauern aus der Seele gesprochen ist. O, daß Ihr Ständchen in uns Bauern nur immer die Kräder und Ausdauer erwidert, welche sich an der Not anderer bereichern wollen; ich meine, wenn der Kartoffelpreis nicht noch ein billigerer ist, so ist es nur gerecht, denn seit Kriegsanfang heißt es, wenn man etwas in einem Laden kaufen will: Behauere, es hat aufgehört! Wir müssen uns eben auch unserer Haut wehren. Es wäre viel besser, die Frauen würden sich die Sache besser überlegen.

legen. Ist ein Stand vom Krieg ärger mitgenommen als der Bauernstand? Bedenkt doch, unsere Männer haben auch im Krieg wie die Euren! Dazu die viele schwere Arbeit des Späthjahres. Die Pferde haben wir hergeben müssen; womit nun die selber für die nächste Ernte bestellen? Dazu kommt noch der sozusagen gänzliche Ausfall des Herbstes, unseres Hauptertragsjahres. Wenn wir trotz der vielen Mühe nicht einmal soviel ernten, was wir selbst brauchen, wozu sollen wir nun Vieh züchten, Futter, Holz und andere Abgaben bezahlen? Wenn für Frauen nun die Stadtverwaltung um Preisregulierung bittet, so soll dieselbe lieber bei den Mehrgewinnern anfragen; denn wenn diese den Bauern die Schweine um 50 Pf. Lebensgewicht abnehmen und verkaufen das Pfund Fleisch zu 80 Pf., so finde ich das viel ungerechter, als den Kartoffelpreis. Wenn nun die Stadtfrauen uns um unser Los beneiden, so sollen sie nur kommen, wir wollen gern mit ihnen tauschen; denn wir sind gewöhnt, uns nach der Decke zu strecken. Wir hatten es eben mit dem Dichterwort:

Gedichte was die Gott beschiedener, Entschere gern, was du nicht hast, Ein jeder Stand hat seinen Frieden, Ein jeder Stand hat seine Last.

Wenn nun der Feind ins Land gekommen wäre, hätten wir ebenfalls auch ebenso zu leiden gehabt als die Städter und ich glaube, daß sich unsere Männer und Söhne ebenso tapfer um ihr Vaterland wehren, wie die Engländer. Wenn nun Eure Güte auch keinen Kilometer Umfang mehr haben und die Kleider weniger Spitzen und anderen Luxus mehr aufzuweisen haben, wie früher, so geht es doch.

Auch Eine für Viele.

Briefkasten.

Mißgeschick im Oden. Die reitende Batterie in O t t e s a u besteht schon seit mehreren Jahren nicht mehr. Der genaue Zeitpunkt der Auflösung ist uns nicht bekannt, vielleicht kann ein Leser weitere Auskunft darüber geben. G. G. Die Kriegserklärung hat auch die deutschen Dichter mobil gemacht und mindestens 50 000 Gedichte täglich gezeitigt. Dieser Zahl liegt die Angabe einer großen Berliner Tageszeitung zugrunde, daß sie täglich „weit über 500 poetische Einblendungen“ erhalte. Schließt man von diesem Blatt auf

die anderen Zeitungen, so erscheint sich für den August im ganzen Deutschland anderthalb Millionen Gedichte. Von allen diesen kann aber nur ein verschwindend kleiner Teil abgedruckt werden und so hat auch Ihr neuerliches Gedicht keine Aussicht auf Veröffentlichung, zumal dasselbe nicht formvollendet ist.

Temporale. Der Scherzhaftigkeit bedarf auch während des Krieges seine Gültigkeit. Vielleicht hat der Scherz aber ein Einsehen und läßt wegen Ueberlassung des Jungs mit sich sprechen.

Temperatur gestern Mittag 12 Uhr: + 15° C., gestern abend 7 Uhr + 8° C., heute früh 7 Uhr + 0° C.

Feldpost-Abonnement.

Damit unsere tapferen Krieger auch im Felde die gewohnte Zeitung nicht zu missen brauchen, haben wir ein Feldpost-Abonnement eingeführt. Bei Aufgabe der Bestellung bitten wir um genaue Angabe von Armeekorps, Division, Brigade, Regiment, Bataillon und Kompagnie.

Der Bezugspreis beträgt wöchentlich 20 Pf. Preisgauer Nachrichten, Emmendingen.

Dienstpersonal.

Alle Art

Suchen Sie reich und bei geringen Kosten durch ein kleines Inserat in den Preisgauer Nachrichten in Emmendingen. Telefon Nr. 8.

Freiburg i. B. FRANZ ROSSET Freiburg i. B.

Kaisersr. 30 | Tel. 964 Spezialist im Bandagenfache Kaisersr. 30 | Tel. 964

gewährt bestmögliche Hilfe den Bruchleidenden durch persönliche Bedienung

Künstliche Glieder, Geradehalter, Apparate bei Fuss- und Rückenverkrümmungen, Gummistrümpfe, Leibbinden, Krankenpflege-Artikel

Simon Veit, Kohlenhandlung

en gros. Emmendingen. en detail.

La. gewaschene und gealote **Ruhrfettstücke**
Anthraxit, belg. **Halbfettwürfel**
deutsche u. belg. **Union-Briketts**, **Gaskoks**, **Nusskoks**
Ruhrbröckchens
Schmiedekohlen, Saarkohlen, Holzkohlen
Brennholz, **Abfallholz**, **Anfeuerholz.**

Telefon 21. Direkter Bezug vom Syndikat. Telefon 21.

Submission.

Die Gemeinde **Sohlsachsen** verkauft in Submission 2 **Maisäckern**.
Angebote sind bis längstens **Montag, den 19. ds. Mts.**, nachmittags 4 Uhr, verschlossen, mit entsprechender Aufschrift an den Gemeinderat einzulegen, wofür dann die Angebote geöffnet werden.

Der Gemeinderat. 4919

Limburger Stangenkäse

empfehlen

Aug. Hetzel
Emmendingen.

Alle Sorten **Maggi-Knorruppen-Bouillonwürfel**
empfehlen

Aug. Hetzel
Emmendingen. 4381

Zahn-Atelier

Erstes **Zahn-Atelier**
am Platze
von **E. Peter**
Emmendingen. Tel. 150

Behandlung für alle **Kranke**
Kassen

Mündl. Zähne
und **Brückenarbeiten**
ohne Gummis

Filderkraut!

teilt diese Woche ein **Waggon** ein.
Bestellungen nimmt entgegen **Frau Ringwald Wwe.**
Gemeinschaftshaus, Emmendingen,
Theodor-Lubwigstr. 26.

Elektromotor

1/4 bis 1 PS zum Antrieb einer **Futterfahrmaschine** zu kaufen gesucht.

Gefl. Angebote mit Preis unt. N. Nr. 4915 an die Geschäftsstelle der Preisg. Nachr.

Kriegsfahrplan

der Strecken
Heidelberg-Karlsruhe-Offenburg-Freiburg-Leopoldshöhe
Freiburg-Breisach-Colmar
der **Höllentalbahn**
der **Elztalbahn** sowie der **Kaiserstahlbahn**

Gültig ab 4. Oktober 1914 bis auf Weiteres soeben erschienen.

Preis 15 Pfg.

Der Fahrplan ist bei allen Zeitungsträgern und in den Buchhandlungen erhältlich.

Druck- u. Verlagsgesellschaft
vorm. Düter
Emmendingen.

Mostobst

kaufen

J. M. Wertheimer & Co.
Emmendingen.

Zum Nachfüllen der großen **Bagerfässer** werden noch ca. 100 **Centner** **Zwetschgen** angenommen.

J. M. Wertheimer & Co.
Emmendingen.

Wädhchen

empfehlen

Aug. Hetzel
Emmendingen. 4381

5 **Zimmer-Wohnung**
mit Küche und Zubehör auf 15. Januar oder später zu vermieten. Zu erfragen in der Geschäftsstelle der Preisg. Nachr.

Geld-Darlehn

ohne Bürgen, **Kontokorrent**, **aktien** **Immobilien**, **Schiffahrt**, **Waren**, **Berlin**, **Schiffahrt**, **Straße**, **Waren**.

Koetting & Heinze
Freiburg i. Br.

Gelegenheits-Plakate

besorgt in wirksamer, geschmackvoller Ausführung rasch und billig die

Druck- u. Verlagsgesellschaft
vorm. Düter
Emmendingen.

Preisgauer Nachrichten

Ver kündigungsblatt der Stadt Emmendingen.

Beilage:
Jahres Ver kündigungsblatt des Amtsbezirks Emmendingen und der Amtsgerichtsbezirke Emmendingen und Reiningen.

Verbietet in den Amtsbezirken Emmendingen (Reiningen), Preisfach, Gtenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.

Nr. 241 (Wang: Wilhelmine) Emmendingen, Mittwoch, 14. Oktober 1914. (Rath: Galtius) 49. Jahrgang

Der europäische Krieg.

Amtliche Meldungen. Tages-Bericht.

ST. PETERSBURG, 13. Oktober, vor-mittags. Vom westlichen Kriegsschauplatz liegen Nachrichten von Bedeutung nicht vor. Festige Angriffe des Feindes auf die Ostfront sind abgewiesen worden.

Im Regenerwald finden andauernd erlittene Kämpfe statt. Unsere Truppen arbeiten sich in diesem Unterholz und schwierigem Gelände mit allen Mitteln des Festungstretes Schritt für Schritt vorwärts. Die Franzosen leisten hartnäckigen Widerstand; sie schließen mit Maschinengewehren von Baumstümpfen und haben neben faganen angelegten Schützengraben starke stellungsmäßige Stützpunkte eingerichtet.

Die von der französischen Heeresleitung veröffentlichte Nachricht über die Eroberung ihrer Truppen in der Bozener Ebene sind unwahr. Nach Gefangenenaussagen ist den Truppen mitgeteilt worden, die Deutschen seien geschlagen und mehrere Forts von ihnen bereits gefangen. Tatsächlich haben unsere dort stehenden Truppen an keiner Stelle Gelände verloren. Genaue ist nach wie vor in unserer Befehl. Die französischen Angriffe gegen unsere Stellungen bei St. Mihiel sind sämtlich abgewiesen worden.

Unsere Kriegsschauplatz an Antwerpen läßt sich auch heute noch nicht übersehen. Die Stadt ist in Holland Entschleunigen ist auf annähernd 25 000 Mann getrieben. Nach amtlichen Angaben und niederländischen Meldungen befinden sich hierher etwa 2000 Engländer. Schindler haben sich viele belgische Soldaten in Holland selbst nach ihren Heimatorten begeben. Der Verstand und Materialschaden in Antwerpen ist gering.

Die Schiffe und die Flotte an der Küste sind von Feinde unbrauchbar gemacht worden. Im Hafen befinden sich 4 englische, 2 belgische, 1 französischer, 1 dänischer, 32 deutsche und 2 österreichische Dampfer, sowie 2 deutsche Segelschiffe. Soweit deutsche Schiffe bisher unterzucht worden sind, scheinen die Rest unbrauchbar gemacht worden zu sein.

Auf dem östlichen Kriegsschauplatz ver-lief der 12. Oktober allgemein ruhig.

Am 12. Oktober wurde ein erneuter Umfassungsvorstoß der Russen bei Schwirwind abgewiesen. Sie verloren dabei 1500 Gefangene und 20 Geschütze.

In Südpolen wurden russische Vortruppen südlich von Warschau durch unsere Truppen zurückgeworfen. Ein Übergrabenverstoß der Russen über die Weichsel bei Zwangrod wurde unter Verlust für die Russen verhindert.

Oberste Heeresleitung.

ST. PETERSBURG, 13. Oktober, vor-mittags. Die russische Heeresleitung hat die Nachricht von der Eroberung der Festung von Ost von Ost: Ein Geppel ist am Sonntag über Dubenabts bemerkt worden. Er kam von Deinge her. — 9 Mann erschienen in Renaj, durchsuchten den Bahnhof und ritten in der Richtung auf Corruvo weiter. 500 Deutsche haben die Nacht in Sottigen zugebracht und 2 Bahnbrücken in die Luft gesprengt.

ST. PETERSBURG, 13. Oktober, vor-mittags. Die russische Heeresleitung hat die Nachricht von der Eroberung der Festung von Ost von Ost: Ein Geppel ist am Sonntag über Dubenabts bemerkt worden. Er kam von Deinge her. — 9 Mann erschienen in Renaj, durchsuchten den Bahnhof und ritten in der Richtung auf Corruvo weiter. 500 Deutsche haben die Nacht in Sottigen zugebracht und 2 Bahnbrücken in die Luft gesprengt.

ST. PETERSBURG, 13. Oktober, vor-mittags. Die russische Heeresleitung hat die Nachricht von der Eroberung der Festung von Ost von Ost: Ein Geppel ist am Sonntag über Dubenabts bemerkt worden. Er kam von Deinge her. — 9 Mann erschienen in Renaj, durchsuchten den Bahnhof und ritten in der Richtung auf Corruvo weiter. 500 Deutsche haben die Nacht in Sottigen zugebracht und 2 Bahnbrücken in die Luft gesprengt.

ST. PETERSBURG, 13. Oktober, vor-mittags. Die russische Heeresleitung hat die Nachricht von der Eroberung der Festung von Ost von Ost: Ein Geppel ist am Sonntag über Dubenabts bemerkt worden. Er kam von Deinge her. — 9 Mann erschienen in Renaj, durchsuchten den Bahnhof und ritten in der Richtung auf Corruvo weiter. 500 Deutsche haben die Nacht in Sottigen zugebracht und 2 Bahnbrücken in die Luft gesprengt.

ST. PETERSBURG, 13. Oktober, vor-mittags. Die russische Heeresleitung hat die Nachricht von der Eroberung der Festung von Ost von Ost: Ein Geppel ist am Sonntag über Dubenabts bemerkt worden. Er kam von Deinge her. — 9 Mann erschienen in Renaj, durchsuchten den Bahnhof und ritten in der Richtung auf Corruvo weiter. 500 Deutsche haben die Nacht in Sottigen zugebracht und 2 Bahnbrücken in die Luft gesprengt.

ST. PETERSBURG, 13. Oktober, vor-mittags. Die russische Heeresleitung hat die Nachricht von der Eroberung der Festung von Ost von Ost: Ein Geppel ist am Sonntag über Dubenabts bemerkt worden. Er kam von Deinge her. — 9 Mann erschienen in Renaj, durchsuchten den Bahnhof und ritten in der Richtung auf Corruvo weiter. 500 Deutsche haben die Nacht in Sottigen zugebracht und 2 Bahnbrücken in die Luft gesprengt.

ST. PETERSBURG, 13. Oktober, vor-mittags. Die russische Heeresleitung hat die Nachricht von der Eroberung der Festung von Ost von Ost: Ein Geppel ist am Sonntag über Dubenabts bemerkt worden. Er kam von Deinge her. — 9 Mann erschienen in Renaj, durchsuchten den Bahnhof und ritten in der Richtung auf Corruvo weiter. 500 Deutsche haben die Nacht in Sottigen zugebracht und 2 Bahnbrücken in die Luft gesprengt.

ST. PETERSBURG, 13. Oktober, vor-mittags. Die russische Heeresleitung hat die Nachricht von der Eroberung der Festung von Ost von Ost: Ein Geppel ist am Sonntag über Dubenabts bemerkt worden. Er kam von Deinge her. — 9 Mann erschienen in Renaj, durchsuchten den Bahnhof und ritten in der Richtung auf Corruvo weiter. 500 Deutsche haben die Nacht in Sottigen zugebracht und 2 Bahnbrücken in die Luft gesprengt.

ST. PETERSBURG, 13. Oktober, vor-mittags. Die russische Heeresleitung hat die Nachricht von der Eroberung der Festung von Ost von Ost: Ein Geppel ist am Sonntag über Dubenabts bemerkt worden. Er kam von Deinge her. — 9 Mann erschienen in Renaj, durchsuchten den Bahnhof und ritten in der Richtung auf Corruvo weiter. 500 Deutsche haben die Nacht in Sottigen zugebracht und 2 Bahnbrücken in die Luft gesprengt.

ST. PETERSBURG, 13. Oktober, vor-mittags. Die russische Heeresleitung hat die Nachricht von der Eroberung der Festung von Ost von Ost: Ein Geppel ist am Sonntag über Dubenabts bemerkt worden. Er kam von Deinge her. — 9 Mann erschienen in Renaj, durchsuchten den Bahnhof und ritten in der Richtung auf Corruvo weiter. 500 Deutsche haben die Nacht in Sottigen zugebracht und 2 Bahnbrücken in die Luft gesprengt.

ST. PETERSBURG, 13. Oktober, vor-mittags. Die russische Heeresleitung hat die Nachricht von der Eroberung der Festung von Ost von Ost: Ein Geppel ist am Sonntag über Dubenabts bemerkt worden. Er kam von Deinge her. — 9 Mann erschienen in Renaj, durchsuchten den Bahnhof und ritten in der Richtung auf Corruvo weiter. 500 Deutsche haben die Nacht in Sottigen zugebracht und 2 Bahnbrücken in die Luft gesprengt.

ST. PETERSBURG, 13. Oktober, vor-mittags. Die russische Heeresleitung hat die Nachricht von der Eroberung der Festung von Ost von Ost: Ein Geppel ist am Sonntag über Dubenabts bemerkt worden. Er kam von Deinge her. — 9 Mann erschienen in Renaj, durchsuchten den Bahnhof und ritten in der Richtung auf Corruvo weiter. 500 Deutsche haben die Nacht in Sottigen zugebracht und 2 Bahnbrücken in die Luft gesprengt.



Todes-Anzeige.

Seinen am 16. September in den Schlachten um Noyon erhaltenen schweren Wunden erlag am 10. Oktober 1914 in der Königl. Universitätsklinik in Berlin in fast vollendetem 24. Lebensjahre unser teurer, unvergesslicher Sohn, Bruder und Schwager

Otto Veit

Vizefeldwebel u. Offiziersstellvertreter im 76. Res.-Inf.-Reg. Hamburg, Inhaber des Eisernen Kreuzes.

Er fand den Heldentod für sein geliebtes Vaterland.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Simon Veit und Frau.
Berthold Veit und Frau.
Blanka Veit.

Emmendingen, 13. Oktober 1914.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 15. Oktober 1914, 2 Uhr nachmittags, vom Bahnhof in Emmendingen aus statt.

Es wird gebeten von Kondolenzbesuchen abzusehen.

Todes- † Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mitteilung, dass unser lieber Vater, Grossvater und Schwiegervater

Philipp Jakob Hess

Bäcker

im Alter von 82 1/2 Jahren, heute morgen sanft im Herrn entschlafen ist.

Wir bitten um stille Teilnahme.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Toningen
Frankfurt a. M., den 13. Oktober 1914.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 15. Oktober, nachmittags 2 Uhr statt.

Kriegerverein Emmendingen.

Im Kampfe für das Vaterland schwer verwundet, starb in Lazarett in Berlin den Heldentod unser junger Kamerad

Otto Veit

Vizefeldwebel d. R. Offiziers-Stellvertreter Inhaber des Eisernen Kreuzes.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, nachm. 2 Uhr statt.

Antritt um 1/2 Uhr vor dem Rathaus. Vollzählige Beteiligung wird erwartet.

Der Vorstand.

Emmendingen, 13. Oktober 1914.

Freisgauer Nachrichten

Verkundigungsblatt der Stadt Emmendingen.

Verlag: Amtliches Verkundigungsblatt des Amtsbezirks Emmendingen und der Amtsgerichtsbezirke Emmendingen und Reiningen. Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Reiningen), Freisach, Gttenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.

Wochen-Beilage: Amtliches Verkundigungsblatt des Amtsbezirks Emmendingen (Reiningen) und der Amtsgerichtsbezirke Emmendingen und Reiningen. Herausgeber des Bandmanns (seitig m. Bildern), Freisgauer Sonntagblatt (seitig m. Bildern).

Mr. 242 (Zwang: Scholz) Emmendingen, Donnerstag, 15. Oktober 1914. (Rath: Kereja) 49. Jahrgang

Der europäische Krieg.

Amtliche Meldungen.

Tages-Bericht.

Belgier und Engländer bei Gent in eiligem Rückzug.
WtB. Großes Hauptquartier, 14. Okt. Von Gent aus befindet sich der Feind, darunter ein Teil der Besatzung von Antwerpen, in eiligem Rückzug nach Westen zur Küste. Unsere Truppen folgen.

Lille von den Deutschen besetzt. 4500 Franzosen gefangen.

Lille ist von uns besetzt. 4500 Gefangene sind gemacht. Die Stadt war durch ihre Behörden den deutschen Truppen gegenüber als offen erklärt. Trotzdem schob der Gegner bei einem Umfassungsversuch von Dünkirchen her Kräfte dorthin vor mit dem Auftrag, bis zum Eintreffen der Umfassungsmasse sich zu halten. Da diese natürlich nicht eintraf, war die einfache Folge, daß die zwecklos verteidigte Stadt bei der Einnahme durch unsere Truppen Beschädigungen erlitt. Von der Front des Heeres ist nichts neues zu melden.

11000 Russen gefangen, 51 Geschütze und 12 Maschinengewehre erbeutet.

Auf dem östlichen Kriegsschauplatz sind bei dem Kampfe bei Schirwind die Russen gefangen und haben 3000 Gefangene, 26 Geschütze und 12 Maschinengewehre verloren. Lyda ist wieder in unserm Besitz. Diale ist vom Feind geräumt. Weiter südlich wurden beim Zurückwerfen russischer Vortruppen auf Warschau 8000 Gefangene und 25 Geschütze erbeutet.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

Die Kämpfe im Oberelbe.
Paris, 12. Okt. Nach Berichten von der elbischen Grenze hat am letzten Mittwoch bei Altirich und Dammertich in der Nähe von Belfort ein heftiges Gefecht stattgefunden, wobei die Franzosen starke Verluste erlitten und weit über die Grenze zurückgedrängt wurden. Die gefangenen Franzosen wurden nach Deutschland befördert. Die Teilnehmer an der Schlacht schrieben die Franzosen als Kampfes müde, obwohl sie selbst in der Uebermacht sind.

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

Zur Vernichtung des russischen Kreuzers.
WtB. London, 14. Okt. Der Petersburger Korrespondent der „Morning Post“ schreibt über den Untergang des Panzerkreuzers „Palлада“: Der Panzerkreuzer „Dajjan“, der mit der „Palлада“ zusammen war, hielt genau die gegebenen Anordnungen ein und versuchte nicht, der „Palлада“ zu Hilfe zu kommen, um nicht aus dem Ziel der Torpedos des Unterseebootes zu werden. Der „Dajjan“, der damit dem Schicksal der drei britischen Kreuzer in der Nordsee entgangen ist, befindet sich, so weit bekannt, in Sicherheit.

Von den Kämpfen zur See.

Zur Vernichtung des russischen Kreuzers.
WtB. London, 14. Okt. Der Petersburger Korrespondent der „Morning Post“ schreibt über den Untergang des Panzerkreuzers „Palлада“: Der Panzerkreuzer „Dajjan“, der mit der „Palлада“ zusammen war, hielt genau die gegebenen Anordnungen ein und versuchte nicht, der „Palлада“ zu Hilfe zu kommen, um nicht aus dem Ziel der Torpedos des Unterseebootes zu werden. Der „Dajjan“, der damit dem Schicksal der drei britischen Kreuzer in der Nordsee entgangen ist, befindet sich, so weit bekannt, in Sicherheit.

Zur Vernichtung des russischen Kreuzers.

Zur Vernichtung des russischen Kreuzers.
WtB. London, 14. Okt. Der Petersburger Korrespondent der „Morning Post“ schreibt über den Untergang des Panzerkreuzers „Palлада“: Der Panzerkreuzer „Dajjan“, der mit der „Palлада“ zusammen war, hielt genau die gegebenen Anordnungen ein und versuchte nicht, der „Palлада“ zu Hilfe zu kommen, um nicht aus dem Ziel der Torpedos des Unterseebootes zu werden. Der „Dajjan“, der damit dem Schicksal der drei britischen Kreuzer in der Nordsee entgangen ist, befindet sich, so weit bekannt, in Sicherheit.

WtB. Rotterdam, 14. Okt. Der „Nieuwe Rotterdamse Courant“ meldet aus London vom 13. b. Wts.: „Morning Post“ teilt mit, daß die vor dem Fall Antwerpens ergriffenen Maßnahmen 18 000 Gefangenen mit einigen schweren Geschützen seien nach Antwerpen geschickt worden, während doch Stadt und Festung unbehindert geblieben seien. Man hätte sich entweder auf die belgische Armee zurückziehen und den Widerstand im offenen Felde fortsetzen, oder aber eine feste Streitmacht zum Entzug schicken müssen. Dieser letztere Weg würde der schlechtere gewesen sein, aber noch schlimmer sei es gewesen, daß man schwache Streitkräfte (amte, denn dadurch seien die belgischen Behörden nur zum Begehrlichen und unnützen Widerstand ermutigt worden. — Aus Cas-van-Gent meldet daselbe Blatt vom 13. b. Wts.: Die belgischen Truppen, die aus Gent in der Richtung auf Brüssel abmarschiert waren, sind von den Deutschen verfolgt und gestern abend eingeholt worden. Heute vormittag war der Kampf im vollen Gange.

WtB. London, 14. Okt. Die englischen Blätter erkennen heute die Eroberung Antwerpens als eine militärische Tat an, deren Hauptbedeutung für die Deutschen darin liegt, daß sie ihre Vertheidigungslinien durch Belgien fester machen. Napoleons Wort, daß Antwerpen die gegen Englands Herz gerichtete Pistole sei, sei heute Metetriz, so lange diese Pistole nicht geladen sei, das Bedeute in diesem Falle von der See aus, wo England die Herrschaft habe. England könne daher die Sache mit Ruhe ansehen.

WtB. Petersburg, 14. Okt. Nach einem Kommuniqué des Großen Generalstabes dauern die Operationen an der Front, die sich aus der Gegend von Warschau längs des Weichsel und des San bis Wjennysel und weiter südlich bis zum Dniepr erstreckt, fort. In Ostpreußen ist keine Veränderung eingetreten.

WtB. Berlin, 14. Okt. Das offizielle Petersburger Telegraphenbureau verbreitet die Nachricht des russischen Admiralsstabes, wonach bei der Vernichtung der „Palлада“ zwei Unterseeboote verent worden seien. Diese Meldung ist, wie wir an amtlicher Stelle erfahren, in jeder Hinsicht unzutreffend.

WtB. Wien, 14. Okt. Die Blätter besprechen den Untergang der „Palлада“ und widmen der neuen deutschen Selbstentherzliche Worte. Nach dem „Neuen Wiener Tagblatt“ zeige es sich immer mehr, daß die Deutschen in den Belagerungen geschickten, Zappellen und Unterseeboots Angriffswaffen besäßen, denen die zu Beginn des Krieges so selbstbewußten Mächte nichts Ebenbürtiges entgegenzusetzen können.

WtB. Rostock, 14. Okt. Aus Anlaß des Unterganges des russischen Kreuzers „Palлада“ in der Ostsee schreibt die Zeitung „Gttrabladet“: Die Deutschen haben einen Grund zu triumphieren. Das Glück folgt ihnen; aber sie kommen nicht schlafend zu ihrem Ziel. Während man beinahe übermüdet wird von den Begebenheiten zu Lande, wo die eigenartige deutsche Tüchtigkeit den Truppen des Kaisers Sieg auf Sieg schafft, muß man auch gleichzeitig die deutsche Aktivität zu Wasser bewundern, die bei der abendlichen Vernichtung bei anderen Flotten noch mehr hervortritt. Die Episode in der Ostsee zeigt, daß Deutschlands Gegner trotz ihrer eigenen großen Flotten guten Grund zur Kernschüt haben.

WtB. Charlottenburg, 14. Okt. „Das Tagblatt“ schreibt: Wenn man die letzte Lage des belgischen Heeres bedenkt, so erhebt sich als überaus wahrscheinlich, daß es für den jetzigen Krieg nicht mehr in Frage kommt. Die Zeitung „Morgenpost“ druckt eine Stelle aus dem Pariser Kommuniqué vom Montag

Angenehme und milde Wärme
sowie
Holz- u. Kohlenersparnisse
erzielt man mit
Musgrave's Original Dauerbrandöfen
(System langsamer Verbrennung)
aus der Fabrik ESCH & CO., MANNHEIM
durch ihre einfache und sichere Regulierung.

Alleinverkauf und Niederlage:
Herm. Falk, Emmendingen.

Strickwolle
für Militärsocken
erstklassige Färikate wie Marke
Merkel und Kleinlin
Herkuleswolle - Kamelhaarwolle
empfiehlt zu anerkannt billigen Preisen

Oskar Faist
direkt heim Rebstock.
EMMENDINGEN. 4735
in größeres Quantum 4736

Bekanntmachung.
Die Angehörigen (Ehefrau oder Eltern) der zum Kriegsdienst eingezogenen Steuerpflichtigen der Gemeinde Emmendingen werden hiermit aufgefordert, die aus diesem Grunde abgelaufene, schon bezahlte Einkommensteuer bis 20. Oktober 1914 während der Raststunden (9-12 u. 2-5) bei der Steuerleitungsstelle in Empfang zu nehmen. Als Ausweis ist der Steuerfortsetzungsgehalt mitzubringen.
Emmendingen, den 14. Oktober 1914.
Dr. Finenjam.

Kaffee
roh und gebrannt, kauft man noch sehr günstig bei
Aug. Hetzel, Emmendingen.

Tafeläpfel
werden zum höchsten Tagespreise am Freitag, den 16. Oktober, von 8 Uhr morgens ab hinter dem Rathaus in Emmendingen verkauft.
Gütes 4922

Mostobst
kaufen
J. M. Wertheimer & Co.
Emmendingen.
Eine Partie schöne 4924

Fässer
sind noch billig zu verkaufen.
J. M. Wertheimer & Co.
Emmendingen.

Caures Mostobst
einige 100 Benner sucht zu kaufen. Angebote erwünscht.
G. Hermann Lefter, Lahr
Weinhandlung. 4902

Transportfässer
100-700 Liter haltend, solche Metallwäpben, Schläuche etc., verkaufe billig.
Dukas & Co., Weinstraße Nr. 19, Freiburg i. Br.

Baumgürtelpapier
und
Raupenleim
empfiehlt
W. Reichelt
Emmendingen.

KAKO
Sauerstoff-Waschmittel
wäscht und bleicht ohne Seife, ohne Soda. Garantiert unschädlich.
Das Paket 30 Pfg.
in jed. besseren Geschäft erhältlich.
Fabrikant: Karl Koch, Hofeisenfabrik, I. Freiburg Br.

Hautjucken.
Durch ein halbes Eßlöffel Zucker-Patent-Medizinale-Salbe ist das Jucken beim Hautjucken gegenständig zu beseitigen.
1. großschüssige Ausg. und 1. kleineres.
Emmendingen, 12. Oktober 1914.
4900 Stele, Gerichthofstraße.

Vogelfutter
in bester Qualität empfiehlt
Postlechner Hand aus Freiburg i. Br., Albstadtstraße.

Mädchen
Graves Heiliges 4927
das schon geblut hat, sucht sofort oder auf 1. November Stellung. Zu erfragen in der Geschäftsstelle der Dreisg. Nachr.

Mädchen
welches schon geblut hat, sucht Stelle per 1. November.
Offerten unter Nr. 4928 an die Geschäftsstelle der Dreisg. Nachr.

Freundliche 4 Zimmer-Wohnung
geräumliches Rubelbör, Bequeme Einrichtung, Aussicht ins Freie, per sofort oder später zu vermieten. Zu erfr. in der Geschäftsstelle der Dreisg. Nachr.

Dr. Oetker's Puddingpulver
Vanille, Citron, Ananas, Himbeer, Apfelsinengeschmack.

Backpulver
Vanillinzucker
bei mehreren Packungen zu billigeren Preisen empfiehlt

Aug. Hetzel
Emmendingen.

Zimmer
Gut möbliertes helles
gehört. Offerten unter Nr. 4926 an die Geschäftsstelle der Dreisg. Nachr.